

Pro Region will auch in diesem Jahr wieder einen Schülerwettbewerb ausschreiben
Erster Preis für Film und Festival

Von Gertrud Schubert

Preisgekrönt: der Spielfilm „Das Referat“ und die Konzeption eines Sommerkultur-festivals. Stolz nahmen die Realschüler aus Obersulm und die Berufsschüler aus Heilbronn die Schecks von Kaufmann Reinhold Würth (so stellte er sich selbst den Schülern vor) und seinem Vize im Verein pro Region, Frank Stroh, entgegen.

„Jugend gestaltet die Region“: Das Interesse an dem Schülerwettbewerb, den die Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken im letzten Jahr ausgeschrieben hatte, war nicht gerade umwerfend, doch die Arbeiten, die die Preisträger vorlegten, die waren's. Frank Stroh will dafür sorgen, dass der regionskritische Heimatfilm der 16-jährigen aus Obersulm möglichst allen Heilbronner „Oberhäuptlingen“ in den Videorekorder gelegt wird. Die Sommerfestival-Idee der Berufskollegklasse FH der Kaufmännischen Berufsschule Heilbronn will Reinhold Würth im Vorstand von pro Region durchdiskutieren. Vielleicht lässt sie sich umsetzen?

Dass nur sechs von 223 angeschriebenen Schulen an dem Wettbewerb teilnahmen, ist auf den ersten Blick enttäuschend. Pro Region lässt sich jedoch nicht von der Idee abbringen: Jugendliche sollen ein Gefühl – und Visionen – für ihre Region entwickeln, für die vier Landkreise zwischen Main und Neckar, an Kocher, Tauber, Jagst, Gemeinsamkeiten (neu) entdecken. Der nächste Schülerwettbewerb wird folgen, versprach Reinhold Würth. Und so könnte ein Kulturfestival „Sommer in der Region“ aussehen: Theater, Musik, Tanz, Vereinsfest, Museumsaktivitäten, das Angebot aus den Kreisen Heilbronn, Schwäbisch Hall, Hohenlohe und Main-Tauber wird gebündelt präsentiert und vermarktet. Die Festgäste erwerben eine Eintrittskarte für alle Veranstaltungen, sie berechtigt auch zur Benützung von Bus und Bahn in der Region. Für einen Segeltörn wollen die 35 Festivalerfinder ihre 1000 Mark Preisgeld ausgeben, wenn sie die Fachhochschulreife in der Tasche haben.

Die elf Obersulmer Realschüler legen ihre 1000 Mark erst mal an und dann wird „Sach“ für die Film-AG eingekauft. Der Videofilm war die zweite Arbeit der „schoolyard productions“. In tage- und nächtelanger Arbeit erfanden die Filmemacher ein Drehbuch: Jan, neu in Obersulm, soll via Referat Heilbronn und das Drumrum kennen lernen: Was gibt's für Jugendliche? Die Recherche verheißt nichts Gutes für die Jugend. Heilbronn ist na ja – bescheiden, das Urteil der Jugendlichen authentisch. Es gibt trotzdem ein Happy End.